



**Presseerklärung
Raum Ennepe-Ruhr**

Wuppertal/ Ennepetal, den 4.6.2014

Pressemitteilung der Bundes-Hospiz-Akademie zur Pressekonferenz auf Gut Ahlhausen in Ennepetal

**!!! Die Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH nimmt Sitz in Ennepetal –
Gut Ahlhausen im Tal der Ennepe wird ein Lebens-Ort für Menschen der deutschen Hospizbewegung
!!!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundes-Hospiz-Akademie wurde 2006 als Akademie aus der politischen Vertretung der deutschen Hospizeinrichtungen, der damaligen Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz e.V., heraus gegründet. Sie ist eine als gemeinnützig anerkannt tätige Organisation.

1. Die deutsche Hospizbewegung und ihre Bundes-Akademie

Die Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH ist entsprechend ihrer gemeinnützigen Satzung im wesentlichen in 3 Arbeitsfeldern aktiv:

1. Sie engagiert sich im Bereich der Hospizforschung. Hier entwickelt sie Forschungsprojekte und –designs, die den Zusammenhängen der menschlich-zwischenmenschlichen Bewältigung von Lebenskrisen im Erleben von Tod und Sterben, von Trauer und Altern nachforschen. Sie steht hier für einen anwendungsorientierten Forschungsbegriff, über den sie Ergebnisse gleich in die Bildung von Kulturen und Strukturen der deutschen Hospizbewegung über Projekte und Veranstaltungen weitergeben kann.

2. Sie ist kulturschaffend tätig. Hier entwickelt sie soziale Projekte zur Fortentwicklung einer positiven gesellschaftlichen Kultur im Umgang mit sensiblen Lebensthemen in Krisenzeiten, vornehmlich in den Bereichen von Lebens-, Begleit- und Bestattungskulturen.

Bundes-Hospiz-Akademie gemeinnützige GmbH – Auer Schulstr. 17 – 42103 Wuppertal
Tel.: 0202/ 9467-3330 - Fax.: 0202/ 9467-3311 - www.bundes-hospiz-akademie.de
Sitz und Registergericht: HRB 19898 - StNr. 132/ 5900/ 3112

Beirat: Prof. Dr. Rochus Allert, Dr. Heike Baranzke, Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, Rosemarie Fischer,
Dr. Swantje Göbel, Paul Herrlein, Prof. Dr. Gerhard Höver, Silke Kirchmann, Franjo Möcker,
Pfr. i.R. Hans Överkämping, CA Dr. Rainer Prönneke, Dr. Guy Petitdemange, Rosely Plumhoff, Ute Reimann,
Josef Ross, Norbert Schmelter, Prof. Dr. Alexander Sturm, Dr. Paul Timmermanns (Geschäftsführung)

3. Sie bietet bundesweit für alle Hospiz- und Palliativeinrichtungen Fort- und Weiterbildung an, wobei diese sich sowohl an hauptamtlich als auch an ehrenamtlich Tätige richtet. Diese Angebote stellen sich in Form von Kongressen und Fachtagungen dar, die bundesweit oft in Kooperation mit anderen gesellschaftlichen Organisationen umgesetzt werden. Sie können aber ebenso Bildungsveranstaltungen in Seminarform für kleinere Gruppen von 12 bis 24 Personen darstellen.

Im Beirat der Bundes-HospizAkademie gGmbH engagieren sich viele Pioniere der deutschen Hospizbewegung, die seit über 20 Jahren in Deutschland die aktuellen Begleit- und Versorgungsstrukturen der Hospizbewegung mit initiieren und entwickeln konnten. So gibt es bundesweit mittlerweile ca. 1500 tätige ambulante Einrichtungen auf diesem Gebiet. Hinzu kommen ca. 200 stationäre Hospize in meist freier Trägerschaft und ca. 231 Palliativstationen in Kliniken. Ca. 80.000 Menschen in Deutschland engagieren sich direkt in der Lebens- und Sterbebegleitung der Hospizbewegung,. Hier werden jährlich ca. 70.000 Menschen im direkten Kontakt im Sterben begleitet. Des Weiteren kann man von einer Zahl von weiteren ca. 10.000 Menschen ausgehen, die sich im weiteren Umfeld der Hospizeinrichtung ehrenamtlich um Fragen der Organisation und Ausstattung kümmern. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Hospizbewegung ist die Kinderhospizarbeit in Familien und Schulen. (Quelle: Zahlen und Fakten des DHPV e.V. / Hg. des Wegweiser Hospiz und Palliativmedizin Deutschland e.V.)

Aus den aktuellen Arbeiten der Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH seien hier z.B. das Projekt „Hospiz macht Schule“ genannt, mit dem bundesweit mittlerweile ca. 7000 Kinder in ca. 240 Grundschulen erreicht wurden. Kinder können hier in einem nachweislich relevante Alter elementare Bildung in Form einer Projektwoche zu den Themen Werden und Vergehen, Krankheit und Leid, Sterben und Tod, Trauern und Trösten erfahren (www.hospizmachschule.de).

Genannt sei als ein weiteres Beispiel der am 4.12.2014 in Essen stattfindende Kongress Depression und Hospiz, der gemeinsam mit der Deutschen DepressionsLiga e.V. veranstaltet wird.

Zudem kann die Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH den Bundes-Akademie-Verlag als ihren Fachverlag nutzen und wirkt auch publikatorisch im Sinne der Hospiz-Kultur auf gesellschaftliche Entwicklungen ein bzw. versucht diese so zu initiiieren und zu begleiten.

2. Die Sitznahme der Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH in Ennepetal

Ennepetal liegt sehr zentral in NRW und Gut Ahlhausen ist mit der ersten urkundlichen Erwähnung 1140 nicht nur einer der ältesten Siedlungsorte im Ennepe-Ruhr-Kreis, sondern wohl auch NRWweit. Liegt Gut Ahlhausen damit in einem bevölkerungsdichten und durchaus noch urban geprägten Landesteil, so eröffnet es zugleich das Märkische und das Bergische Land. Von hier aus erschließt sich das landschaftlich zum Wandern und Erholen einladende Tal der Ennepe. Die Ruhe auf abgeschiedenen Wegen, Baden und Saunen im angrenzenden Bad der Stadt Ennepetal können da ein übriges tun.

Gut Ahlhausen ist insofern ein excellenter Ort für die Bildung und Erholung von Menschen, die sich in Deutschland in der Hospizbewegung engagieren. Ihnen soll Gut Ahlhausen ein Ort der Begegnung in diesem Sinne und zu diesem Zwecke werden. In kleineren Tagungsräumen für Gruppen von ca. 15 Personen sollen Bildungsangebote bereitgestellt werden.

Bundes-Hospiz-Akademie gemeinnützige GmbH – Auer Schulstr. 17 – 42103 Wuppertal
Tel.: 0202/ 9467-3330 - Fax.: 0202/ 9467-3311 - www.bundes-hospiz-akademie.de
Sitz und Registergericht: HRB 19898 - StNr. 132/ 5900/ 3112

Beirat: Prof. Dr. Rochus Allert, Dr. Heike Baranzke, Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, Rosemarie Fischer,
Dr. Swantje Göbel, Paul Herrlein, Prof. Dr. Gerhard Höver, Silke Kirchmann, Franjo Möcker,
Pfr. i.R. Hans Överkämping, CA Dr. Rainer Prönneke, Dr. Guy Petitdemange, Rosely Plumhoff, Ute Reimann,
Josef Ross, Norbert Schmelter, Prof. Dr. Alexander Sturm, Dr. Paul Timmermanns (Geschäftsführung)

3 Übernachtungsplätze sollen in einem bewusst gewählten kleinen Rahmen geschaffen werden, damit hier aktive Menschen tageweise Erholung und Besinnung zu ihrem Dienst an Menschen erfahren können. Realisiert wird damit ein schon seit längerem gemeinsam von dem Vorsitzenden des Hospiz- und Palliativverbandes NRW, Herrn Pfr. Hans Overkämping, und der Geschäftsführung der Akademie anvisierten Projekt. Es soll hier ein Lebens-Ort für Menschen der Hospizbewegung entstehen – Ruhe finden und Kraft tanken.

Dass dieses für die Bundes-Hospiz-Akademie möglich wird, geht bislang noch auf die private Initiative ihrer Geschäftsführung zurück. Als eine gemeinnützige Einrichtung braucht es die Bundes-Hospiz-Akademie, dass ihr solche Möglichkeiten bereitgestellt werden, denn sie kann sie nicht selbst erwirtschaften und kann auch nicht öffentliche Gelder für solche wichtigen Angebote erhalten. Zugleich braucht es aber auch das Gut Ahlhausen, dass ihm für die Zukunft eine sinnvolle und funktionierende Nutzung widerfährt. Damit das gelingen kann, nimmt nun die Bundes-Hospiz-Akademie Sitz auf Gut Ahlhausen in Ennepetal.

Dieses wurde seit ca. 2 Jahren in intensiven und sehr guten Gesprächen vor allem mit den zuständigen Stellen der Stadt Ennepetal und des Ennepe-Ruhr-Kreises vorbereitet. Diese administrative Unterstützung und Hilfe war und ist sehr wichtig, vor allem soll hier das Büro von Herrn Bürgermeister Wiggenhagen genannt werden.

Die Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH wendet sich mit diesem Schritt ihrer Sitznahme auf Gut Ahlhausen aber auch an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ennepetal und des Ennepe-Ruhr-Kreises. Auch aus diesem Bereich werden Unterstützung und Hilfe benötigt, damit das Gut Ahlhausen im Tal der Ennepe ein Lebens-Ort für Menschen der deutschen Hospizbewegung werden kann. Nehmen Sie bei weiterem Interesse direkt telefonisch oder auch über info@bundes-hospiz-akademie.de oder über boettger@bundes-hospiz-akademie.de Kontakt mit uns auf.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Paul Timmermanns
(Geschäftsführung)

Bundes-Hospiz-Akademie gemeinnützige GmbH – Auer Schulstr. 17 – 42103 Wuppertal
Tel.: 0202/ 9467-3330 - Fax.: 0202/ 9467-3311 - www.bundes-hospiz-akademie.de
Sitz und Registergericht: HRB 19898 - StNr. 132/ 5900/ 3112

Beirat: Prof. Dr. Rochus Allert, Dr. Heike Baranzke, Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, Rosemarie Fischer,
Dr. Swantje Göbel, Paul Herrlein, Prof. Dr. Gerhard Höver, Silke Kirchmann, Franjo Möcker,
Pfr. i.R. Hans Overkämping, CA Dr. Rainer Prönneke, Dr. Guy Petitdemange, Rosely Plumhoff, Ute Reimann,
Josef Ross, Norbert Schmelter, Prof. Dr. Alexander Sturm, Dr. Paul Timmermanns (Geschäftsführung)